Die Linke
Bezirksverband
Hamburg-Nord

Die Linke Hamburg-Nord lehnt das Vorhaben von militärischen Übungen am Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel entschieden ab.

Vom 8. bis 12. Juni 2026 plant die Bundeswehr auf dem Hamburger Flughafen die Militärübung „Dispersed Operations 2026 – Panther Shield“.
Eingesetzt werden soll das Luftwaffengeschwader „Immelmann“, benannt nach dem „Fliegeridol“ des ersten Weltkriegs, der auch im zweiten Weltkrieg der Bevölkerung als Vorbild für Opferbereitschaft bis in den Tod, Kampfeswillen und ritterlicher Männlichkeit von der NSDAP propagiert wurde.

Wir fordern, dass der Flughafen und seine Infrastruktur rein zivil genutzt werden (Zivilklausel).

Die zivil-militärische Zusammenarbeit dient hingegen der Kriegsvorbereitung. Die Akzeptanz militärischer Prinzipien in zivilen Einrichtungen – und sei es „nur“ für Militärübungen – normalisiert kriegerisches Handeln.
Heute sollen wir den Fluglärm der Übungen akzeptieren, schon morgen, dass von hier aus der nächste Krieg provoziert und geführt wird. Im Geiste Wolfgang Borcherts sagen wir NEIN, denn wir streiten für eine solidarische Gesellschaft in internationaler Kooperation.

Statt Militärübungen am Hamburger Flughafen und Wehrpflicht brauchen wir Abrüstung und eine Stärkung des Völkerrechts. Weltweite Friedenskräfte stärken wir mit internationaler Kooperation und zivilgesellschaftlichen Austauschprogrammen (z.B. in Kultur, Bildung und Wissenschaft) sowie gemeinsamen Projekten für soziale und ökologische Verbesserung der Lebensbedingungen.



Wir wollen, dass Hamburg dem Auftrag aus der Präambel seiner Verfassung entspricht *„im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt [zu] sein“.* (Hamburger Verfassung, 1952).

www.die-linke-hamburg-nord.de

Hamburg, 4. Juni 2026